

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 1. März 1804. N<sup>o</sup>. 26.

Petersburg, vom 3. Febr.

Zufolge eines Allerhöchsten Befehls vom 27. vorigen Monats, werden neuerdings 8 Garnisonsbataill. eins auf den Feld-Etat und 7 auf den innern Etat formirt. — Die Flotte des schwarzen Meeres und eine Menge Transportschiffe in den dortigen russ. Häfen haben Befehl, sobald als möglich, auszulaufen, und nach Italien zu gehen, woselbst sie ihre nähere Bestimmung erwarten sollen.

London, vom 11. Febr.

Briefe aus Jamaica sagen, daß dorthin in Allem 8000 Mann, mit Einschluß der Eingeborenen und Ansiedler, aus St. Domingo gekommen sind. Unter den Truppen befand sich der Ueberrest aller der Deutschen und Wohlen, welche aus dem mitteländischen Meere nach Westindien geschickt wurden. Die Letztern haben sich insgesammt in unsern Dienst anwerben lassen. St. Domingo ist die einzige Stadt und Hafen auf der ganzen Insel, welche die Franzosen noch im Besiz haben. Gen. Kerverjan führt dort das Kommando. — Herr Ad- dington wird einen Zuschuß von 100,000 Pf. jährlich zur Civilliste vorschlagen, weil die königlichen Ausgaben sich so sehr vermehrt haben.

Am 8. d. ward im Unterhause wieder über die Grenzkorps debattirt; es ist aber deshalb noch kein Beschluß genommen.

Berlin, vom 19. Febr.

Zwischen Preußen und Rußland ist ein Cartelvertrag negotirt.

Am 10. vor. Monat hat der König die Aufhebung aller kathol. Klöster in allen seinen zum deutschen Reiche gehörigen alten und neuen Staaten unterzeichnet.

Wien, vom 21. Febr.

Se. Majestät der Kaiser haben die Entwerfung eines neuen Besoldungsregulativs anbefohlen, welches den jetzigen Preisen

der Lebensbedürfnisse angemessen seyn soll. — Passawandoglu fängt wieder an, stark zu werben, und verspricht wenigstens großen Sold. — Kürzlich wurde hier große Konferenz wegen der Angelegenheiten der katholischen Religion im deutschen Reiche gehalten, bei welcher auch der franz. Botschafter, Staatsrath Champagny, zugegen war. Man erwartet nunmehr bald das neue Konkordat.

Mailand, vom 18. Febr.

Ein Theil der hiesigen Garnison ist nach Bologna marschirt, und wird sich wahrscheinlich ins Neapolitanische begeben.

Mallaga, vom 21. Jan.

Vorige Nacht und diesen Morgen sind wir abermals durch ein heftiges Erdbeben in Schrecken gesetzt worden. Wir haben noch immer schwere warme Luft, die uns neue Schrecken besorgen läßt.

Regensburg, vom 21. Febr.

Folgendes sind die von Kurbraunschweig vorgeschlagenen neuen katholischen Stimmen: 6 für Oestreich, 1 für Kurerzkantler, 1 für Salzburg, 1 Eroy, 2 Juggen-Badenhausen, 1 Truchseß, 1 Metternich und 2 für die katholische Fränkische und Westphälische Grafen.

Meppen an der Emse, vom 10. Febr.

Der Transport fremder nach dem Reiche und Italien bestimmter Güter ist fortwährend beträchtlich.

Hannover, vom 20. Febr.

Am 19ten hat es hier zwischen Bauern und franz. Soldaten sehr ernsthafte Hand- del gegeben.

Die Festung Hameln soll nunmehr verproviantirt und noch mehr besetzt werden.

Haag, vom 19. Febr.

Zwischen den batavischen und französische Einwohnern von Thalen und Berg- op-Boom ist es kürzlich wegen der Fische- rei auf der Schelde zu großen Thätigkeiten

